AMT FÜR HOCHBAU UND RAUMPLANUNG
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Gesamtüberarbeitung Landesrichtplan

Information SDG Allianz

Montag, 15. Juni 2026, Schaan

Begrüssung

Ablauf

1. Begrüssung

2. Informationen zum Landesrichtplan Stand Vernehmlassung
   a) Aufgaben und Möglichkeiten
   b) Aufbau und Inhalte
   c) Arbeitsschritte und Prozess

3. Vernehmlassung

4. Fragen & Anregungen

2. Informationen zum Landesrichtplan

a) Aufgaben und Möglichkeiten

Allgemein

Der Landesrichtplan

- Das Land Liechtenstein verfügt seit 1968 über einen Landesrichtplan. Die letztmalige Überarbeitung erfolgte 2011.
- Die Ortsplanung obliegt den Gemeinden (BauG und GemG).
- Die Landesplanung als primär überörtliche und grenzüberschreitende Raumplanung obliegt der Regierung.

Gesamtüberarbeitung Landesrichtplan

- Seit 2011 sind verschiedene Konzepte des Landes über- oder neu erarbeitet worden.
- Seit 2011 haben verschiedene Gemeinden ihre Planungen überarbeitet oder stehen vor einer Überarbeitung.
- Der Landesrichtplan 2011 erwies sich immer wieder als etwas zu wenig klar im Inhalt und in den Zuständigkeiten, das schafft Unsicherheit.

Hauptaufgaben des Landesrichtplans

Der Landesrichtplan…

- … ist das zentrale behördenverbindliche Planungsinstrument.
- … stimmt alle bedeutenden raumwirksamen Tätigkeiten des Landes sowie der Gemeinden aufeinander ab und koordiniert.
- … bildet die Grundlage für die räumliche Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Liechtenstein (Planungshorizont ca. 25 Jahre).

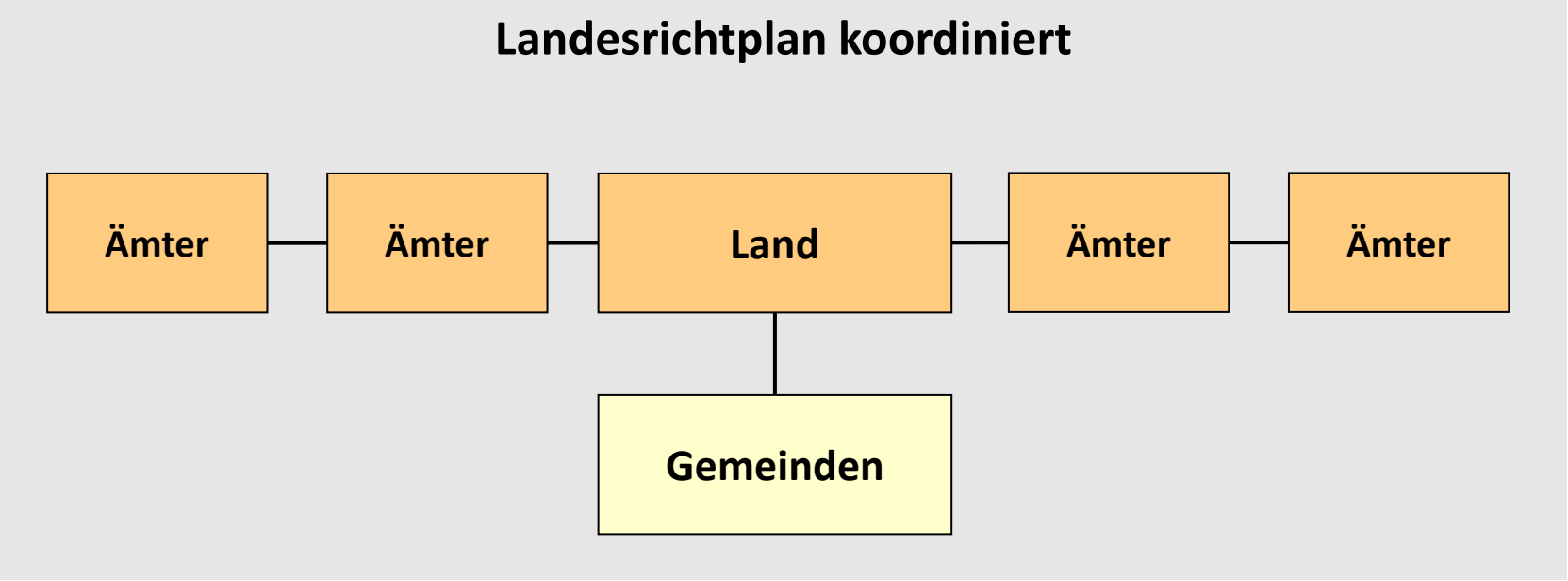
Der Landesrichtplan…

- … enthält Festlegungen und Anweisungen zuhanden der Planungen der Behörden (Regierung resp. Amtsstellen und Gemeinden).
- … **«hebelt» kein Recht aus** – weder auf die eine noch auf die andere Seite! Es gelten immer die jeweiligen Gesetze, Verordnungen und Verfahren.

Hauptaufgaben des Landesrichtplans

Koordinations- und Führungsinstrument

- Der Landesrichtplan ist ein koordinierendes Planungsinstrument.
- Er koordiniert zwischen den Planungen des Landes (horizontale Koordination) und den Planungen der Gemeinden (vertikale Koordination).



Hauptaufgaben des Landesrichtplans

Was heisst koordinieren und abstimmen?

- Es gibt mehr Raumansprüche als Fläche…

- Der Richtplan ist ein Zusammenbringen und ein Abstimmen dieser Konzepte.

2. Vorstellung Landesrichtplan

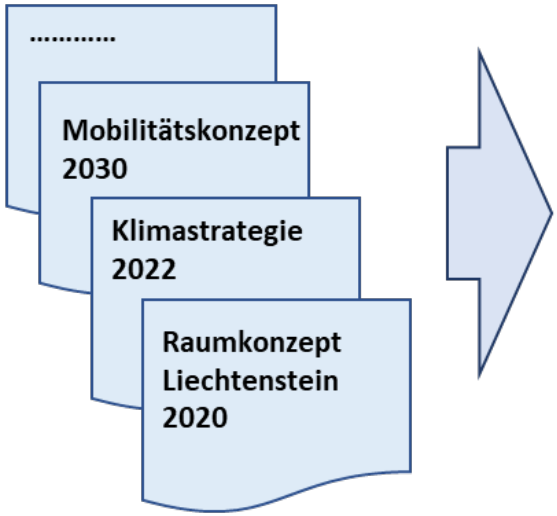
b) Aufbau und Inhalte

Der Aufbau des Landesrichtplans

(Kapitel A – Einleitung)

Grundlagen:

Konzepte und Strategien des Landes



Richtplan umfasst:

Richtplantext

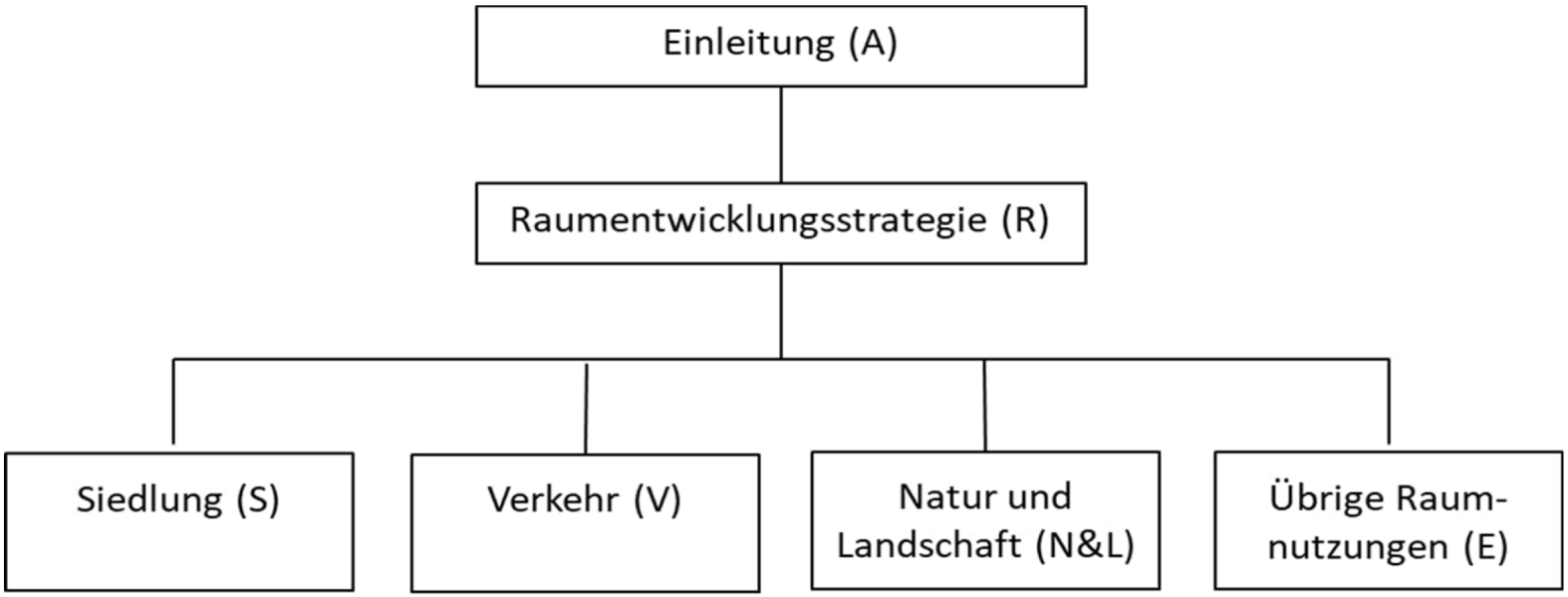
- Raumentwicklungs-strategie
- Sachkapitel

Richtplankarte

Erläuternder Bericht zum Landesrichtplan

Die Kapitel im Landesrichtplan

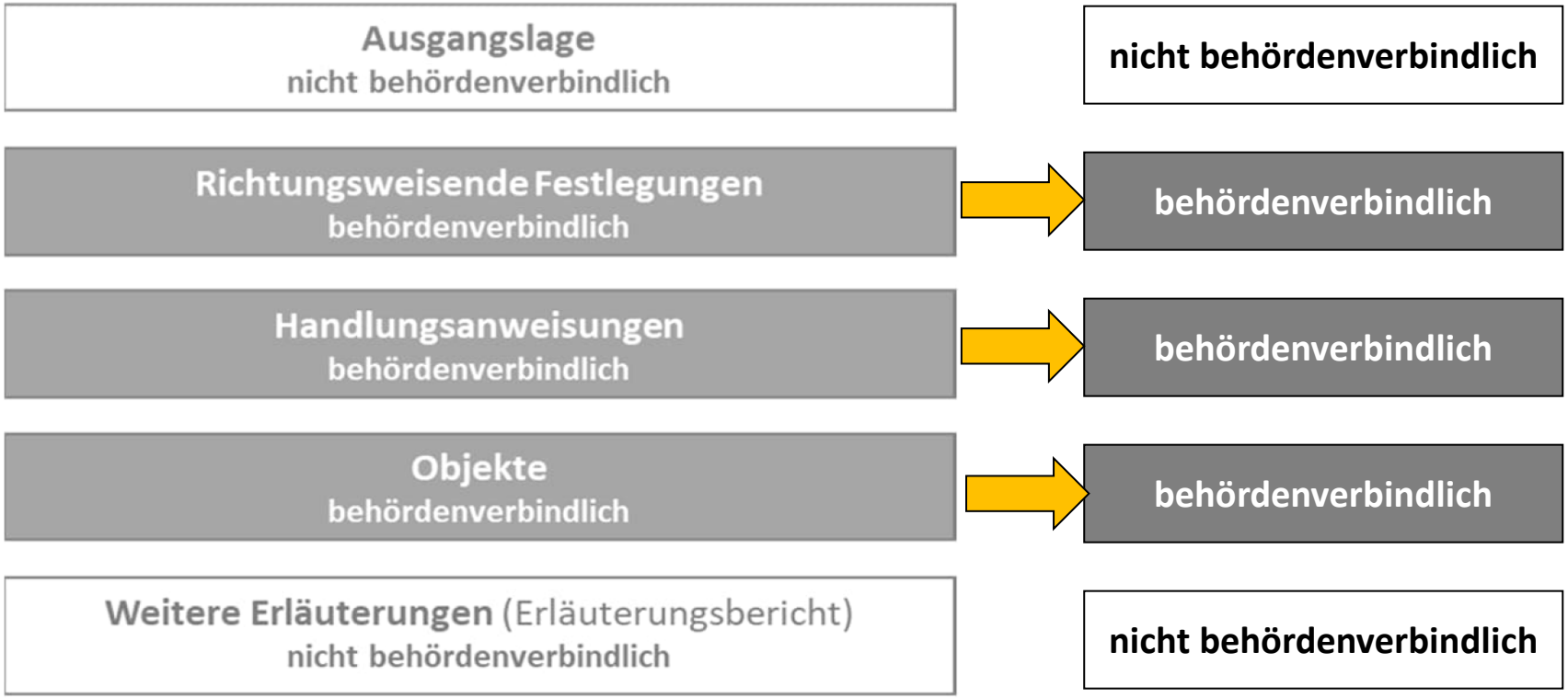
(Kapitel A – Einleitung)



Aufbau eines Kapitels

(Kapitel A – Einleitung)

- Jedes Kapitel umfasst:



Der Aufbau eines Kapitels

(Kapitel A – Einleitung)

Ausgangslage
umfasst die wichtigsten Zusammenhänge und den Handlungsbedarf mit Blick auf die zukünftige Entwicklung.

Richtungsweisenden Festlegungen
umfassen die sachbezogenen Zielsetzungen und Grundsätze im jeweiligen Bereich.

Handlungsanweisungen
umfassen die Aufgaben, die sich aus den richtungsweisenden Festlegungen ergeben, sowie die Zuständigkeiten (Federführung).

Objektlisten
umfassen die Objekte zu den richtungsweisenden Festlegungen und Handlungsanweisungen (in der Regel in der Richtplankarte verortet).

Lesart – Beispiel aus Kapitel Siedlung

Richtungsweisende Festlegungen

S 6-1	*Siedlungsgebiet* Das Siedlungsgebiet umfasst den weitgehend überbauten Raum und entspricht der Aussengrenze der rechtskräftigen Bauzone. Das Siedlungsgebiet umfasst insgesamt 1'951 ha und wird in der Richtplankarte ausgewiesen. Das Siedlungsgebiet wird gesamthaft möglichst stabil gehalten und die Siedlungsentwicklung erfolgt prioritär innerhalb des Siedlungsgebietes.

Handlungsanweisungen

S 6-1	Das Land legt das Siedlungsgebiet im Landesrichtplan fest. Es dokumentiert die Entwicklung des Siedlungsgebiets im Rahmen des Monitorings, überprüft periodisch die Ziele zur angestrebten Siedlungsentwicklung und zum Gesamtumfang des Siedlungsgebietes und passt diese bei Bedarf an. *Federführung: Amt für Hochbau und Raumplanung*

Lesart – Beispiel aus Kap. Natur und Landschaft

Richtungsweisende Festlegungen

N 5-1	*Die natürlichen Funktionen des Gewässers gewährleisten und den Raumbedarf hierfür sichern* - Die naturnahe Gewässerdynamik und die natürlichen Funktionen der Gewässer, zum Beispiel als Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie als Grundlage für die Vernetzung von naturnahen Flächen, werden gewährleistet. Wo diese beeinträchtigt sind, werden sie nach Möglichkeit verbessert. - Der Raumbedarf der Gewässer zur Gewährleistung der ökologischen Funktionen und den Schutz vor Hochwasser wird gesichert (Gewässerraum).

Handlungsanweisungen

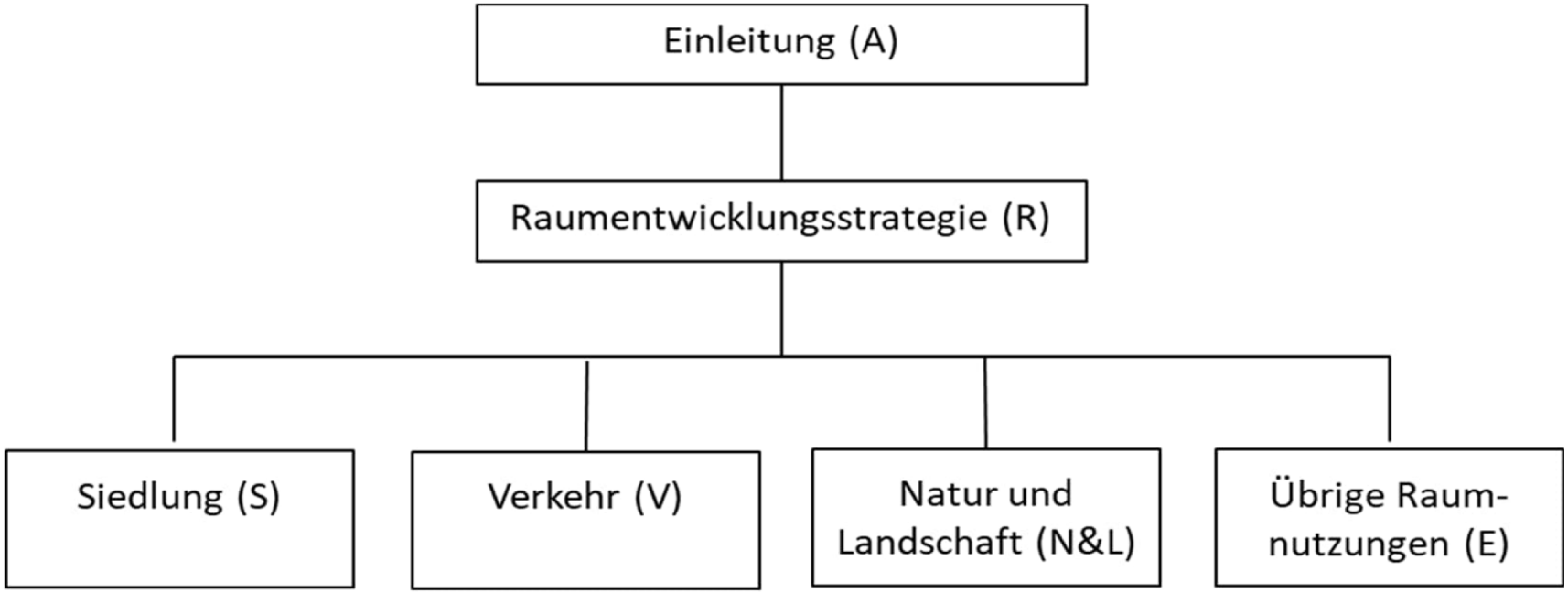
N 5-1	Das Land legt im Einvernehmen mit den Gemeinden in einem Plan den Raumbedarf der Fliessgewässer (Gewässerraum), der für die Gewährleistung der ökologischen Funktionen des Gewässers und den Schutz vor Hochwasser erforderlich ist, fest. *Federführung: Amt für Umwelt*
	Das Land und die Gemeinden berücksichtigen den Raumbedarf der Gewässer sowie die Hochwassergefahrengebiete in ihren Richtplänen, Bauordnungen und Zonenplänen sowie bei ihrer übrigen raumwirksamen Tätigkeit. *Federführung: Amt für Hochbau und Raumplanung und Gemeinde*

2. Vorstellung Landesrichtplan

b) Aufbau und Inhalte

Die Kapitel im Landesrichtplan

(Kapitel A – Einleitung)



Kapitel A – Einleitung

A 1	Aufgabe und Zweck
A 2	Aufbau des Landesrichtplans
A 3	Änderungen des Landesrichtplans
A 4	Monitoring / Controlling

Kapitel R – Raumentwicklungsstrategie

Generelle Hinweise / Inhalte

- Es schafft den Überbau für die einzelnen Sachkapitel.
- Überführung der massgebenden Inhalte aus dem Raumkonzept in den Landesrichtplan.
- Generelle Themen (spezielle Vorhaben, Interessenabwägung).

R1	Raumkonzept Liechtenstein 2020
R2	Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung
R3	Vorhaben mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt
R4	Interessenabwägung

Kapitel S – Siedlung

strukturelle Themen

Themen mit Verortung und Quantifizierung

S 1 Struktur der Besiedlung und Zentren

S 2 Siedlungsentwicklung nach innen und Abstimmung mit dem Verkehr

S 3 Siedlungsqualität

S 4 Arbeitsgebiete

S 5 Öffentliche Einrichtungen und Ausstattung

S 6 Siedlungsgebiet

S 7 Bauzonendimensionierung

S 8 Publikumsintensive Einrichtungen (PE)

S 9 Schützenswerte Ortsbilder, spezielle Siedlungsformen und Kulturgüter

Kapitel V – Verkehr

Überbau

Netze

Organisation

V 1 Gesamtverkehr

V 2 Strassennetz

V 3 Fuss- und Radverkehr

V 4 Öffentlicher Verkehr

V 5 Motorisierter Individualverkehr (MIV)

V 6 Güterverkehr

V 7 Zivilluftfahrt

Kapitel N – Natur und Landschaft

N 1 Umgang mit den Landschaftsräumen

N 2 Vorranggebiete Natur und Landschaft

N 2.1 Schützenswerte Lebensräume, Landschaften, Naturdenkmäler und Waldstandorte

N 2.2 Wildlebensräume

N 3 Landwirtschaft

N 3.1 Flächen für die Landwirtschaft

N 3.2 Alpwirtschaft

N 4 Wald

N 5 Gewässer

N 6 Naturgefahren

Kapitel E – übrige Raumnutzungen

E 1 Tourismus

E 2 Energie

E 3 Wasserversorgung

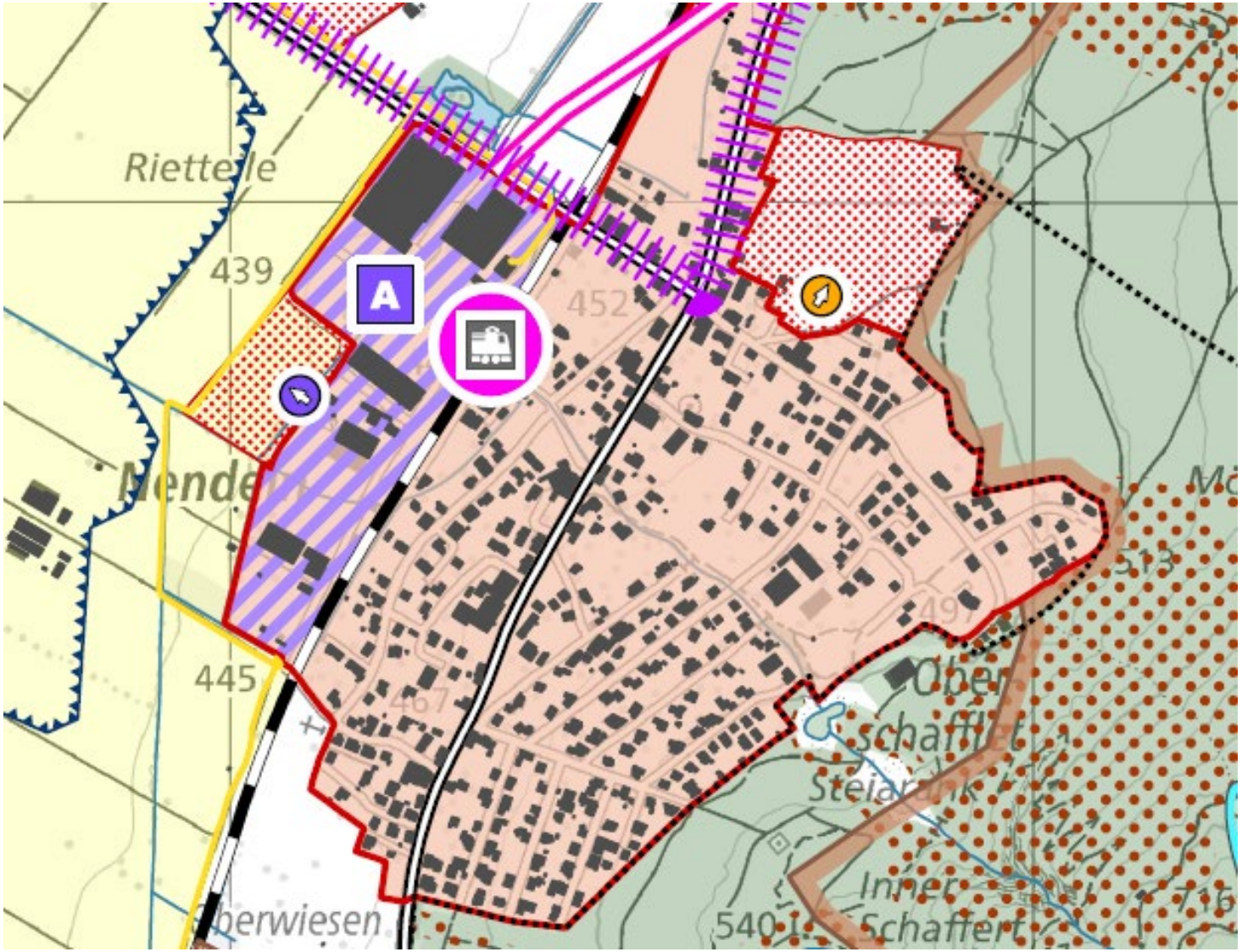
E 4 Siedlungsentwässerung und Abwasserreinigung

E 5 Abfallbewirtschaftung und Materialabbau

E 6 Mobilfunksendeanlagen

E 7 Störfallvorsorge

Richtplankarte – Gebiete / Standorte



Richtplankarte - Netze

V2 – Strassennetz

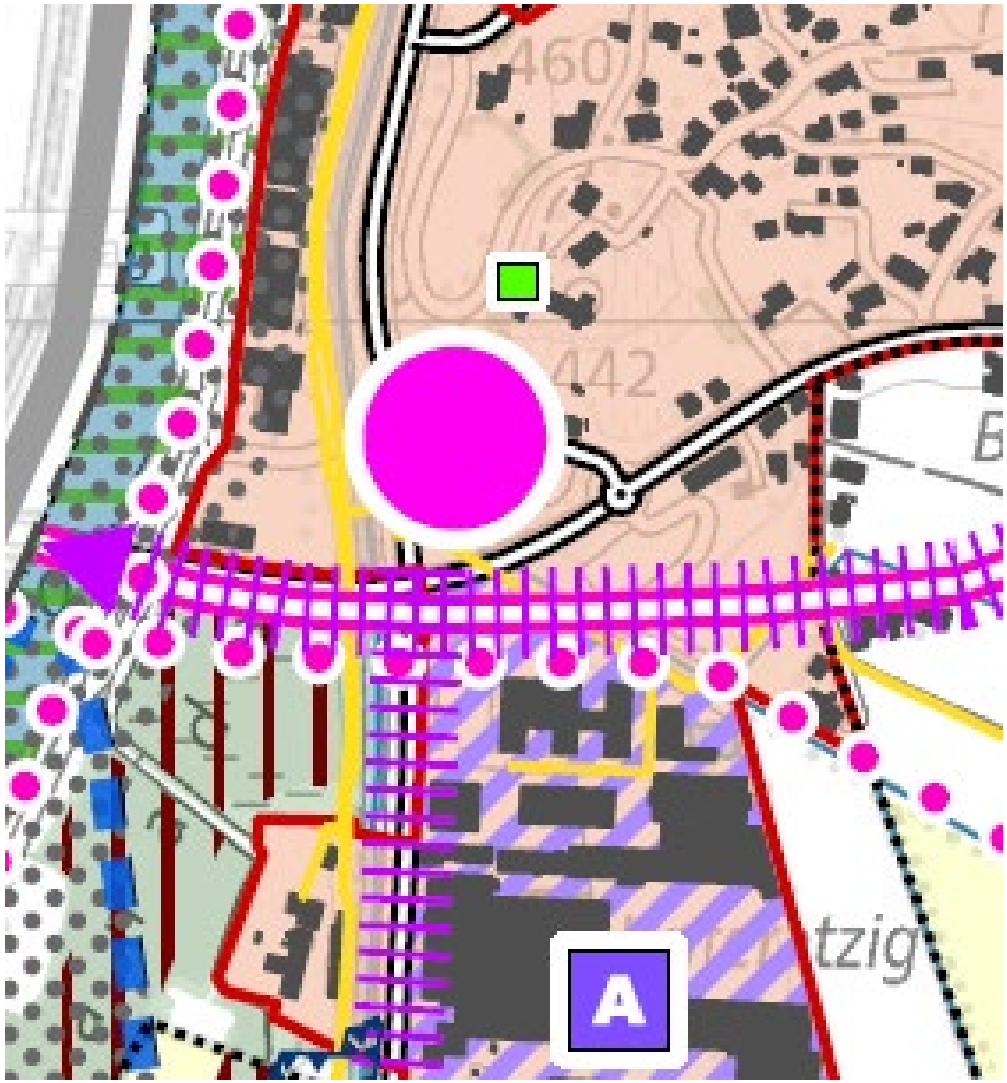
→ Mobilitätskorridor

V 3 – Fuss- und Radverkehr

→ Radschnellwege

V 4 – Öffentlicher Verkehr

→ ÖV Verkehrsknoten / Drehscheiben

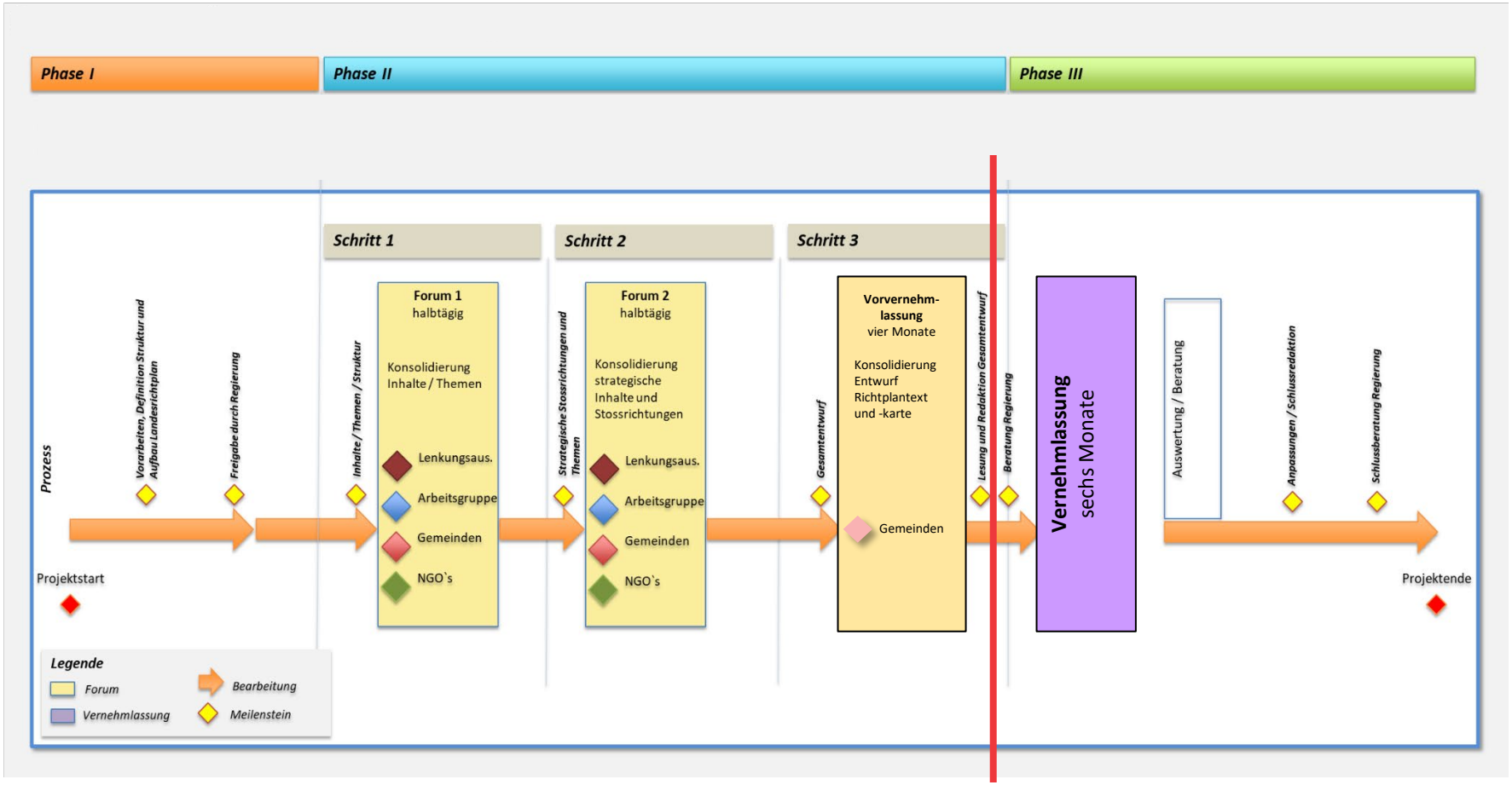


2. Informationen zum Landesrichtplan

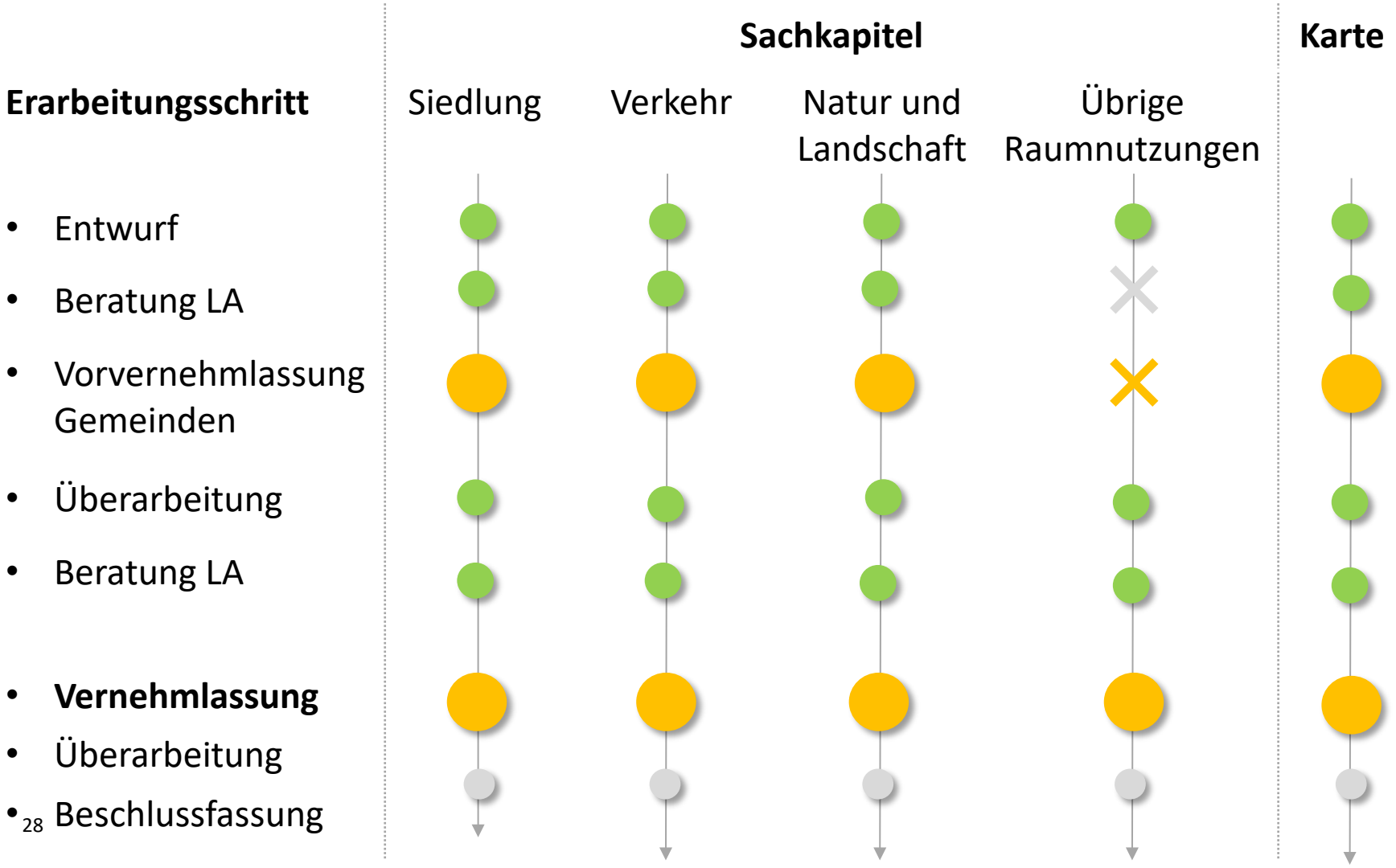
c) Arbeitsschritte und Prozess

Prozessablauf

Vorarbeiten **Entwurf** **Vernehmlassung und Beschluss**



Projektstand Februar 2026



3. Ablauf Vernehmlassung

Ablauf Vernehmlassung

- **Dossier** umfasst:
  - Richtplantext und Richtplankarte Stand Januar 2026
  - Abgabe digital (inkl. Einbindung ins Geodatenportal mit Objektabfrage) und auf Wunsch auch Zustellung in Papierform

- **Mitwirkungsformular**:
  - Bemerkungen / Anträge bitte bei den jeweiligen Kapiteln anbringen
  - Bitte auch Kontaktperson angeben

- **Dauer der Vernehmlassung: 6 Monate (März bis August 2026)**

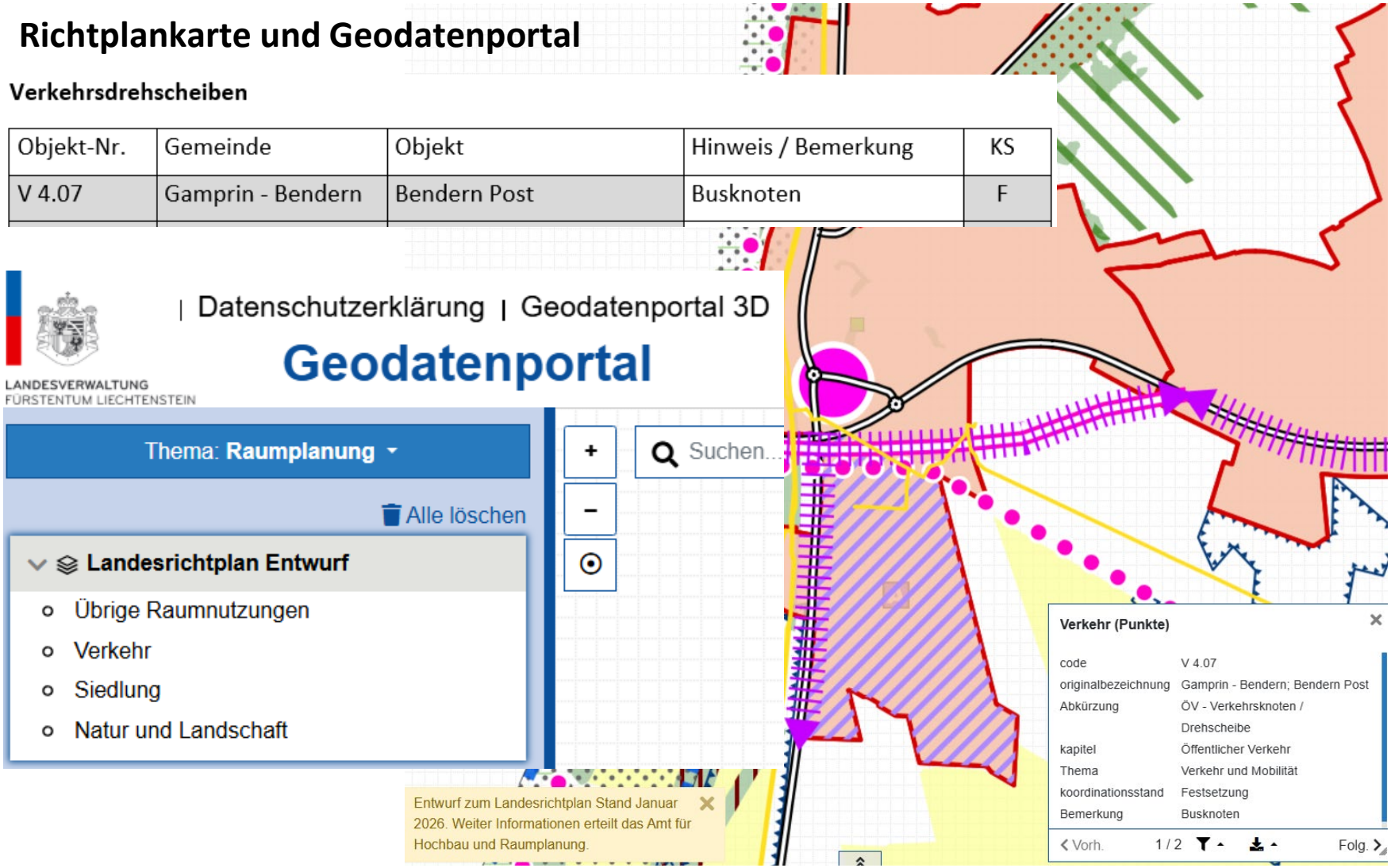
- **Fragen an**: Stephan Banzer und Andreas Batliner

Ablauf Vernehmlassung

Richtplankarte und Geodatenportal

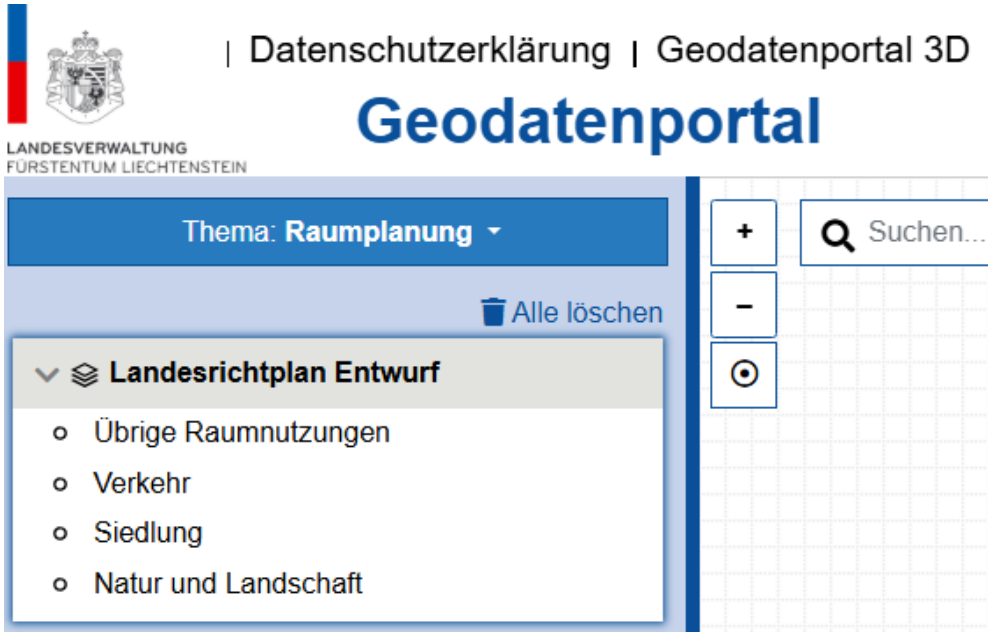
Verkehrsdrehscheiben

Objekt-Nr.	Gemeinde	Objekt	Hinweis / Bemerkung	KS
V 4.07	Gamprin - Bendern	Bendern Post	Busknoten	F



Ablauf Vernehmlassung

Richtplankarte und Geodatenportal



https://map.geo.llv.li/s/zmHr

Ablauf Vernehmlassung

Mitwirkungsformular

Angaben zur Organisation

Organisation	
Ansprechperson	
Telefon	
E-Mail Adresse	

Kapitel S2 Siedlungsentwicklung nach innen und Abstimmung Verkehr

Betreff	*Bemerkungen, Begründung und Antrag*
– Ausgangslage	
– Richtungsweisende Festlegungen	
– Handlungsanweisungen	
– Allgemeine Bemerkungen zum Kapitel	

Ausblick

→ Auswertung Vernehmlassung (Bericht zu den Anträgen)

→ Überarbeitung

→ Beratungen

→ Beschlussfassung Regierung

→ Information Landtag

4. Fragen & Anregungen

Besten Dank für die Aufmerksamkeit und für die Rückmeldungen im Rahmen der Vernehmlassung